Astro-Ausstellung "Faszinierendes Universum" : Rückblick

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1978)**

Heft 165

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Zentralzone. Sie fällt genau in die Gebiete zwischen Oslo und Göteborg und der Spitze von Südschweden, wo die meisten Felsritzungen der Bronzezeit vorkommen. Die Rechnung aus den Sonnenfinsternis-Angaben in Oppolzer bestätigt, dass auf diese Sonnenfinsternis eine totale oder mindestens partielle Mondfinsternis anfangs November folgen musste. Ob event. vor 1200 v. Chr. schon einmal eine ähnliche Sonnenfinsternis in diesem Gebiete stattfand, weiss ich nicht, da hiefür die Rechnungsunterlagen noch fehlen.

Hinweise über andere astronomische Inhalte in Felsritzungen finden sie in: «Basler Beiträge zum Schalensteinproblem und zu den Felsbildproblemen» Heft 9/ 1975 S. 9 bis 13. Bezugsquelle: Dr. H. Liniger, Rudolfstrasse 43, 4054 Basel.

1) Oscar Almgren: «Nordische Felszeichnungen als religiöse Urkunden» Frankfurth a. M. 1934.

Adresse des Verfassers:
Dr. William Brunner-Bosshard, Speerstrasse 4, CH-8302 Kloten.

Astro-Ausstellung «Faszinierendes Universum» in Freiburg. Rückblick

Am 2. April ging die Astrophoto-Ausstellung zu Ende. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Herrn A. VON ROTZ, Zürich; dem Bilderdienst der SAG.; dem Kultur-Departement der Migros-Genossenschaft; dem Naturhistorischen Museum-Freiburg; und der ROBERT A. NAEF-Stiftung konnte diese Ausstellung entstehen. Herrn von Rotz, dem Bilderdienst der SAG und der Migros-Genossenschaft sei herzlich gedankt! Auf Initiative der ROBERT A. NAEF-Stiftung hin, begann diese Wanderausstellung ihre Reise in Freiburg.

Zur Eröffnungsfeier sprach Prof. M. Schürer, Bern über Probleme der modernen Astronomie. Anschliessend gab Dr. M. Cottier, Regierungsrat und Direktor des kantonalen Erziehungsdepartementes seiner Freude zur Errichtung einer Freiburger Sternwarte durch die ROBERT A. NAEF-Stiftung Ausdruck. Am 16. März hielt Prof. P. WILD, Bern, einen gut besuchten und viel beachteten Vortrag zum Thema «Kleinplaneten» vor der Naturforschenden Gesellschaft, Freiburg.

Über *4600* Personen besuchten diese Ausstellung! Ein voller Erfolg! Herr Fasel, Konservator des Museums hat es verstanden dieser Ausstellung besonderen Glanz zu verleihen. Nicht zuletzt hat auch die ROBERT A. NAEF-Stiftung zum Gelingen der Ausstellung beigetragen, hat sie doch ihren grossen Refraktor eigens für diese Ausstellung völlig instand gesetzt. Ausserdem hat sie ein Modell, samt Plänen der zu errichtenden Sternwarte vorgelegt. — In zahlreichen Gesprächen haben die Mitglieder der ROBERT A. NAEF-Stiftung das rege Interesse der Freiburger-Bevölkerung an der Astronomie feststellen können. M. S.

L'exposition astrophotographique «Les Merveilles de l'Univers» à Fribourg

Le 2 avril se sont fermées à Fribourg les portes de l'exposition astrophotographique qui a été présentée au Musée d'Histoire Naturelle. La Réalisation de M. Arnold von Rotz, Président de l'Association Astronomique de Zurich, a bénéficié de la collaboration du Service photographique de la SAS et des service techniques et culturels de Migros. C'est à l'initiative de la Fondation ROBERT A. NAEF pour un Observatoire fribourgeois que cette exposition a débuté à Fribourg son périple qui la mènera dans d'autres villes suisses.

Le 10 février lors du vernissage, M. le Professeur Max Schürer, de l'Institut d'Astronomie de l'Université de Berne a présenté quelques uns des grands problèmes actuels de l'Astronomie, et M. Marius Cottier, Directeur du Département de l'Instruction publique du Canton de Fribourg, s'est déclaré heureux de la perspective d'une prochaine réalisation d'un Observatoire à Fribourg sur l'initiative de la Fondation ROBERT A. NAEF. Le 16. février, le Professeur Paul Wild, rédacteur des du *Sternenhimmel,* a présenté une conférence sur les Planétoïdes, dans le cadre de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Deux visites guidées ont été organisées le soir et l'affluence du public au Musée durant ces deux derniers mois a été remarquable puisque plus de quatre mille personnes sont venues voir Les Merveilles de l'Univers! CR

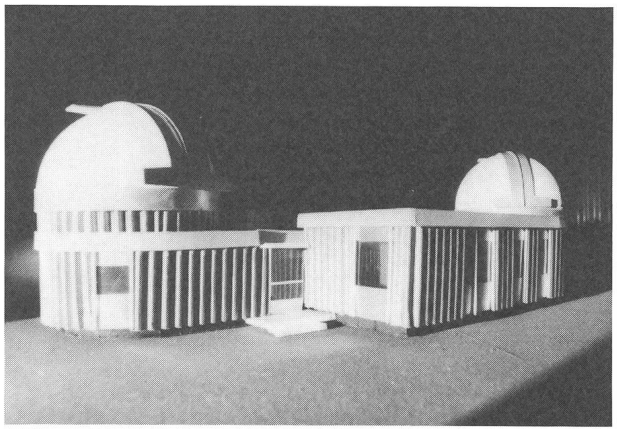

Abb. 1: Modell der zukünftigen Freiburger Sternwarte. Studie zu einem Bau in drei Phasen: Kleine Kuppel: Naefsches Instrument. Flachdach mit Heliostat-Gehäuse (Phase 2). Grosse Kuppel für 40-cm-Spiegel (Phase 3).

Abb. 2: Blick in die Astrofotoausstellung «Faszinierendes Universum». Im Zentrum der Ausstellung der grosse Rheinfelder und Hertel-Refraktor (Besitz der R. A. Naef-Stiftung).